Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **4 (1791)**

Heft 22

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ein verdienstvoller, rechtschaffner Mann, so verschwindet sein Ansehen nicht ganz, und er ist in seinem Innern glücklich. Tugend ist sich selbst genug; sie braucht weder beschützt noch bewundert zu werden. Mangel an Unterstützung und Beyfall schaden ihr nicht, sondern läutern, erhalten und vervollkommnen sie. — O, warum will doch die Tugend nie Mode werden? — Darum, weil sie Sache, und nicht bloßer Schein ist.

Nachrichten.

Jemand wünscht zwey wohlkonditionierte Fliegengarne für Kutschenpferde, um billigen Preis zu kaufen.

Jüngsthin verlohr Jemand einen braunen Steckenregenschirm. Dem Finder ein Trinkgeld.

Es dient dem Publikum zur Nachricht, daß auf hohe Bewilligung der K. K. Kunstbereuter Ludwig Zerrini und Johan Kolter mit ihrer ansehnlichen Gesellschaft von 30 Personen und 36 Pferden sich vier Tage allhier aufhalten, und nächste Wochen ihr Pferdspiel geben werden.

Weilen die Umstände erfodern, und der Schuldenmasse nützlicher zu seyn scheinet, daß die außere Mahlmühle samt Gütern in Olten an gleichem Tag vergantet werden; so wird anmit männiglich bekannt gemacht, daß gedachte Mahlmühle und Güter Konrad Hammer des außern Müllers von Olten Montags den 30ten May nächstkünftig auf dem Rathhaus zu Olten auf den Abend gantweis werde ausgeruffen; gegen hinlängliche Bürgschaft denen Meistbietenden zu handen gestellt, und männiglich mit gutem Bescheid werde begegnet werden.

In hiesiger Buchdruckerey ist zu haben:

Bulla PII VI. ad Clerum Gallicanum. 8 kr.

Entwurf zur Verbeßerung des Justizwesens von U. von Salis. 10 kr.

Nebstdem befinden sich da um spottwohlfeile Preise und wohl konditionirt:

Rosaliens Briefe. 3 Thl. a 15 Bz.
Zachariäs Poet. Schriften. 6 Thl. 36 Bz.
Arsaces Geschichte. 2 Thl. 12 Bz.
Henriette oder der Husarenraub. 3 Thl. 15 Bz.
Antons Leben. 6 Bz.
Roberts Leben auf einer unbewohnten Insel. 6 Bz.
Karl Siverts Geschichte 2 Thl. 10 Bz.
Wielands poetische Schriften. 3 Thl. 15 Bz.
Le Jay Bibliotheca Rhetorum. 5 Bände. 25 Bz.
Ciceronis Orationes. 3 Thl. 15 Bz.
Elémens d'Arithmethique par Mazeas. 15 Bz.

Die Mondnacht.

Auf, Brüderchen, trinket!
Auf! sehet, wie blinket
Nicht Luna herein!

Es baden sich Himmel
Und Sternegewimmel
In unserem Wein!

So trinket, ihr Brüder,
So trinket denn wieder!
So trinket den ganzen Himmel hinein!